

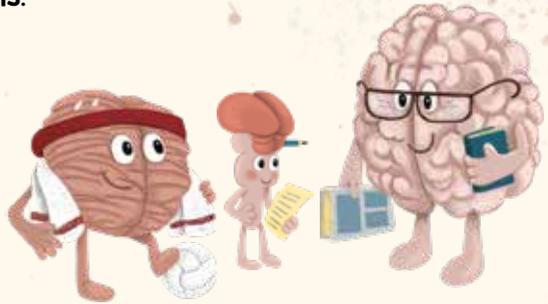
Die Beschäftigten im Gehirn – die **HIRNIS**:

GROSSHIRNI

KLEINHIRNI

ZWISCHENHIRNI

Bilden gemeinsam das Gehirn von Mia und steuern den Körper von der Schaltzentrale aus. Sie arbeiten sehr akkurat, pflichtbewusst und sind fokussiert auf ihre jeweiligen Aufgaben. Hierbei herrscht eine strikte Aufgabenteilung aber enge Zusammenarbeit zwischen den drei Hirnis.



Kostümvorschlag: Großhirni charakterisiert

Wissen und Lernen, trägt eine Brille, hat Bücher und Ordner dabei. Kleinhirni ist sehr lebendig und aktiv, trägt Sportklamotten, evtl. Schweißbänder. Zwischenhirni ist ein:e Wissenschaftler:in in weißem Laborkittel.

Die Fieslinge im Körper – die **VIRATEN**:

VIRATENKAPITÄN:IN

VIRAT RHINO

VIRAT ADENO

VIRAT CORONA

VIRAT INFLUENZA

“Viraten” ist ein Kofferwort und besteht aus den Wörtern Viren und Piraten. Sie sind ein wilder, ungewaschener Haufen fieser Gestalten, die im Körper von Mia wüten. Auch ihr Verhalten ist sehr derb und rau, sie halten sich an keine Etikette-Regeln. Sie schrecken vor nichts zurück und wollen den ganzen Körper Stück für Stück erobern.

Kostümvorschlag: Piratenoutfits mit zerrissener Seemannskleidung und Hüten, Kopftuch, Augenklappe, breitem Gürtel mit goldenen Schnallen, Säbel etc. Der/die Viratenkapitän:in trägt einen schwarzen Piratenhut mit Totenkopf darauf. Im Gesicht können die Viraten grün oder lila geschminkt werden und haben angedeutete Ausschläge, Pocken, Warzen – wie die Oberfläche von einem Virus.



TEXTBUCH

PROLOG



MUTTER, MIA



Audio **01 OUVERTÜRE**

Im Bett liegt MIA. Sie ist krank, hustet hin und wieder und fasst sich an den Kopf, als ob sie Kopfschmerzen hat. Dabei stöhnt sie unüberhörbar, bis die MUTTER kommt. Sie setzt sich an den Rand des Bettes zu MIA dazu.

MUTTER

(liebvoll und einfühlsam) Ohje Mia, was ist denn mit dir los? Dein Husten hört man in der ganzen Wohnung. Und du siehst auch gar nicht gut aus ... *(fasst MIA an die Stirn, um Fieber zu "messen")*

MIA

(leidend und geschwächt) Ich bin krank, Mama, also so richtig und total krank. Nicht so, wie wenn ich für die Mathearbeit nicht gelernt habe – sondern richtig krank!

MUTTER

Du bist auch ganz warm! Na so kannst du heute auf jeden Fall nicht in die Schule gehen! Wo tut es denn weh, Mia? Tut der Kopf weh?

MIA

Ja, der Kopf tut weh!

MUTTER

Und der Hals?

MIA

Der Hals tut auch so weh!

MUTTER

Und beim Atmen, tut es da auch weh?

MIA

Ja, da tut es auch weh!

MUTTER

(amüsiert) Und der Po?

MIA

(im gleichen Trott) Ja der Po... – *(realisiert den Spaß, reagiert etwas genervt)* Nein, der Popo tut mir nicht weh.

MUTTER

(lacht) Na dann bin ich aber froh. Dann ist es bestimmt nur eine Erkältung. Die ist gemein und tut weh – geht aber auch schnell wieder vorbei.

MIA

Vielleicht brauche ich eine Medizin? Oder vielleicht besser zehn?

MUTTER

(lacht) Ich glaube nicht, dass du eine Medizin brauchst. Was du brauchst, ist Ruhe, damit dein Körper die fiesen Krankheitserreger schnell besiegen kann! *(fasst MIA an die Hand)* Und weißt du, wie wir deinem Körper dabei helfen können?

MIA

Wie denn?

MUTTER

(greift nach dem Stoffbären) Als Erstes brauchen wir unbedingt den Wilhelm – der hat dich bisher bei keiner Krankheit im Stich gelassen. *(legt WILHELM-STOFFTIER MIA in den Arm)*

MIA

Hallo Wilhelm! *(drückt WILHELM-STOFFTIER)*

MUTTER

(leiser werdend, fast schon flüsternd, langsam) Und jetzt versuche ein bisschen zu schlafen – dann geht es dir auch bald wieder besser!

LIED – FOLGE DEM BEAT



Audio 02 FOLGE DEM BEAT

MUTTER

Du bist krank, dein Körper braucht nun Ruhf.
Atme tief und mach die Augen zu.
Fühlst du dich auch schwach, denk stets daran,
dass dein Körper stark ist und dich heilen kann.

Bekämpft Bakterien und die Viren auch,
macht von seiner Abwehrkraft Gebrauch.
Du kannst ihm stets vertrau'n, lass die Sorgen sein,
lausche deinem Herz und hör in dich hinein.

Folge dem Beat deines Lebens tief in dir.
Er schlägt in dir und er schlägt auch in mir.
Kannst du ihn spür'n? Der Beat ist in dir.
Er schlägt in deinem Herzen und zwar hier. *(tippt auf Brust)*

MUTTER

Hör auf dein Herz und folge dem Beat!

MIA

(schon etwas müder) Aber wie...?

MUTTER

(flüsternd und langsam) Psst, sei ganz leise. Schließe die Augen
– dann spürst du deinen Herzschlag.



Audio 03 DER BEAT DEINES LEBENS (IM KÖRPER IST WAS LOS)

In den ersten Takten des Liedes ertönt ganz leise und noch weit in der Ferne der Herzschlag. Rhythmisch erklingen immer zwei Schläge – ein stärkerer direkt gefolgt von einem schwächeren. Die Schläge schwellen an, während das Licht nach und nach dunkler wird. Die Stimmen der MUTTER und MIA verhallen.

MIA

(leise und schläfrig) Da ist er, ich spüre ihn in mir drin.

MUTTER

(flüsternd) Folge dem Beat, Mia.

Das Licht ist nun vollständig erloschen und es ist dunkel. Der Herzschlag wird immer lauter und kräftiger. Mit Einsetzen des Schlagzeugs beginnt die erste Szene.

SZENE 1 – IM KÖRPER IST WAS LOS



LEUKO, ZYTI, ERY, BLUT, MITO 1, MITO 2, MIA, WILHELM

Im Körper haben sich alle Zellen versammelt: Die roten Blutkörperchen, das BLUT, unter Leitung von ERY, die weißen Blutkörperchen mit Zellpolizisten LEUKO und ZYTI und die MITOS. Ohne Pause arbeiten sie und erfüllen ihre Aufgaben.

LIED – DER BEAT DEINES LEBENS (IM KÖRPER IST WAS LOS)

ALLE + CHOR

Bei uns im Körper ist was los,
die Arbeit hier ist riesengroß.
Tag und Nacht sind wir bereit,
wir Zellen schufteten jederzeit.
Sorgen täglich für dein Wohl,
bekämpfen Krankheiten – jawohl!
Hand in Hand – Schaut her! Seid gespannt!

**Weiter und weiter und weiter,
schufteten ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!**

LEUKO+ZYTI

Der Körper ist unser Revier,
Zellpolizei, ja das sind wir!

LEUKO

Leuko, ja so nennt man mich,
mit Zyti patrouilliere ich.

LEUKO+ZYTI

Uns entgeht keine Gefahr,
hier herrscht Ordnung, das ist klar.
Achtung! Kommando: Ausrücken! Los!

ALLE + CHOR

**Weiter und weiter und weiter,
schufteten ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!**

ERY

Ich bin Ery vom Blut-Zug,
Arbeit gibt's für mich genug.
Transportiere viel Gepäck,
im Körper erfüllt's seinen Zweck.
Sauerstoff fahr ich hinein –
frische Luft, so soll es sein.
Schlechte Luft muss raus – tuff, tuff!

ALLE + CHOR

**Weiter und weiter und weiter,
schuften ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!**

Bei uns im Körper ist was los,
die Arbeit hier ist riesengroß.
Tag und Nacht sind wir bereit,
wir Zellen schufteten jederzeit.
Sorgen täglich für dein Wohl,
bekämpfen Krankheiten – jawohl!
Hand in Hand – Schaut her! Seid gespannt!

**Weiter und weiter und weiter,
schufteten ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!**

Während des letzten Refrains betritt MIA die Bühne und schaut sich verwundert um. Sie läuft durch die singenden und tanzenden Zellen und wird dabei immer wieder angerempelt oder stößt mit einer Zelle zusammen. Mit Ende des Liedes nach dem Applaus rempelt MIA Zellpolizist:in LEUKO an.

LEUKO

(alarmiert) Keine Bewegung! Wer bist du, dass du es wagst, mich anzugreifen!?

MIA

Verzeihung, das wollte ich nicht. Ich bin hier irgendwie hineingeraten und habe keine Ahnung, wo ich eigentlich bin?

LEUKO

Das hier ist Gewebeteil L78, rechtes Bein, knapp über dem Kniegelenk. Mein Name ist Leuko, (*stolz*) ich bin Leiter der Zellpolizei. (*misstrauisch*) Und wer bist du?

MIA

Ich? Äh, ich heiÙe Mia.

LEUKO

Mia? (*überlegt*) Der Name kommt mir irgendwie bekannt vor. Kennen wir uns vom Nierenstein-Bowling? Oder bist du häufiger in der Frischluft-Bar in der Lunge zu Gast? Nein? Hm, ich komm nicht drauf ... (*denkt weiter angestrengt nach*)

Zellpolizist:in ZYTI betritt die Bühne und hat WILHELM gefesselt im Schlepptau.

WILHELM

He! Was soll das? Lass mich sofort los!

ZYTI

Chef! Chef Leuko! Schau mal! Hast du schon jemals so ein komisches Bakterium gesehen? (*angeekelt*) So haarig und es müffelt ziemlich streng (*hebt sich die Nase zu*). Soll ich Marko Phago anfunken, dass er diesen Übeltäter direkt abführt?

MIA

(*realisiert*) Moment mal: Bist du etwa – Wilhelm?

WILHELM

(*hocherfreut*) Mia! Da bist du ja. Ich hab mir schon Sorgen gemacht, als ich dich verloren habe.

MIA

(*überrascht*) Du sprichst und bist lebendig? Aber wie ist das möglich?

Gerade noch lag Mia krank und erschöpft im Bett – und im nächsten Moment befindet sie sich mittendrin in ihrem eigenen Körper! Gemeinsam mit ihrem treuen Freund, Teddybär Wilhelm, trifft sie auf die Zellpolizei und erfährt, dass ihr Körper von fiesen Viren eingenommen wird. Eine aufregende Reise durch ihren Körper beginnt...

Eine spannende Geschichte mit 20 mitreißenden Songs über die Funktionsweise des eigenen Körpers und des Immunsystems.



Schüler:innenausgabe enthält:

Musical-Textbuch
Rollen-Beschreibungen und Kostümvorschläge

www.der-beat-deines-lebens.de

ISBN 978-3-949959-10-3



9 783949 959103



BEATVERLAG

© 2022 Florian Beutenmüller, Carolin Beutenmüller, Isabelle Beutenmüller, Beat-Verlag GbR
Alle Rechte vorbehalten